



Haushaltsrede OB Jan Zeitler | Haushalt 2024/2025

Große Kreisstadt Überlingen | Gemeinderatssitzung am 20.12.2023

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

liebe Bürgerinnen und Bürger,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

aktuell stehen alle Kommunen weiterhin vor zahlreichen Herausforderungen. Dazu gehören nach wie vor die anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die Folgen des Ukraine Kriegs, der Mangel an bezahlbarem Wohnraum und die Bekämpfung des Klimawandels. Des Weiteren wird die digitale Transformation weiterhin eine große Rolle spielen. Kommunen stehen vor der Aufgabe, ihre Infrastruktur und Dienstleistungen an die sich wandelnden technologischen Anforderungen anzupassen und gleichzeitig zu gewährleisten, dass niemand von dieser Entwicklung ausgeschlossen wird.

Die Sicherstellung einer ausreichenden Finanzierung für notwendige Projekte bleibt ebenfalls eine Herausforderung. Insbesondere, da das Konnexitätsprinzip von Aufgabenübertragungen und entsprechender Finanzierung stetig abnimmt und zu einer spürbaren Mehrbelastung der Kommunen wird. Steigende Kosten für Infrastruktur, Bildung und soziale Hilfen belasten das Budget und erfordern eine sorgfältige Planung sowie eine effiziente Ressourcennutzung. Aus diesem Grunde können wir uns nicht alles, was wir uns wünschen, uns auch leisten.

Mit dem vorliegenden Doppelhaushalt haben wir gemeinsam eine bewusste und aus meiner Sicht gelungene Abwägung zum Wohle unserer Stadt und zukünftiger Generationen getroffen.

Der Vormarsch der künstlichen Intelligenz ist auch eines der derzeitigen TOP-Themen. Wir haben Chat-GPT befragt zur Erstellung eines Haushaltsplans und haben folgende Antwort erhalten: Ein Haushaltsplan für eine ganze Stadt zu erstellen ist eine sehr komplexe Aufgabe, die von vielen Faktoren abhängt. Dann kommt eine Aufzählung an Einnahmen und Ausgaben. Diese Aufzählung wird abgerundet durch den Satz: *Der Haushaltsplan würde detaillierte Zahlen zu jeder dieser Kategorien enthalten. Die genauen Zahlen und die Aufteilung der Mittel sind stark von den lokalen Bedürfnissen und politischen Prioritäten anhängig.*

Diese Zusammenfassung durch ChatGPT bringt mich zu unserem Haushalt und die angedeuteten Konkretisierungen haben von Ihnen als Gemeinderat und auch von uns als Verwaltung einiges abverlangt. Ich möchte nicht verhehlen, dass ich auf diesen gemeinsamen Weg und die damit verbundenen sachlichen sowie zielorientierten Debatten, zum Wohle unserer Stadt, auch ein wenig stolz bin. Unser zweiter Doppelhaushalt, jetzt für die Haushaltsjahre 2024/2025, ist nun wiederum in der Dezembersitzung des Vorjahres beschlussfähig und gibt uns die von uns allen benötigte Planungssicherheit. Eine Planungssicherheit, die anderenorts noch gesucht wird.

(Beginn Hintergrund-Präsentation Volumen und Ergebnisse)

Das Volumen der beiden Planjahre beträgt - im laufenden Betrieb dargestellt - im Ergebnishaushalt des Jahres 2024 rund 89 Mio. € und des Jahres 2025 rund 88 Mio. €.

Für das Jahr 2024 rechnen wir mit einem positiven ordentlichen Ergebnis von rund 2,0 Mio. € und für das Jahr 2025 mit einem negativen ordentlichen Ergebnis von rund 3,7 Mio. €. Hier zeigt sich die Volatilität und die Abhängigkeit der Kommunen vom Finanzausgleich, wenngleich die Auswirkungen 2025 aus unserem hervorragenden Ergebnis 2023 resultieren, dann ist doch zu spüren, wie sehr man sich in einer Abhängigkeit befindet.

In den diesjährigen Haushaltsberatungen war mehr denn je zu spüren, wie sehr der Haushaltsplan und die damit verbundenen Entscheidungen direkte Wirkung auf einzelne Anspruchsgruppen hat. Wir müssen den Spagat zwischen Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses und wichtigen Zukunftsinvestitionen meistern, um für Überlingen weiterhin die richtigen Weichenstellungen vornehmen zu können. Gleichzeitig, und das betone ich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich, darf es niemals dazukommen, dass beispielsweise Schulprojekte gegeneinander ausspielt werden. Aus meiner Sicht haben wir diesen Weg transparent und mit klaren Leitplanken gemeistert. Jedoch – und auch das wird in den Haushaltsberatungen Jahr zu Jahr deutlicher – haben wir mit unseren investiven Vorhaben eine gewaltige Aufgabe, sowohl finanz- als auch umsetzungsseitig, vor Augen. Diese Aufgabe ist immer mit einer Belastung persönlicher Art zahlreicher Bürgerinnen und Bürger verbunden.

Bei diesen Belastungen kann es sich um notwendige Investitionen in Schulen oder ein noch nicht fertiges Feuerwehrgebäude handeln, es kann jedoch auch eine finanzielle Belastung entstehen, wenn die Ansprüche und die damit verbundenen finanziellen Folgen nicht ordentlich geplant sind. Auch an dieser Stelle kommt es auf eine Ausgewogenheit an, denn wir haben gemeinsam das Ziel verfolgt, dass es keine Steuererhöhung bei der Grund- und Gewerbesteuer geben soll.

Die Belastungen der Bürgerinnen und Bürger und die finanziellen Belastungen werden komplettiert durch die Belastung der Stadtverwaltung mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und deren Arbeitsbelastung.

Es wurden in den letzten 5 Jahren über 83 Mio. € an Investitionen umgesetzt und zahlreiche Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt, damit beispielsweise 120 Gebäude, 164 km unserer Straßen und zahlreiche Grünflächen in einem ordentlichen Zustand sind.

Und genau aus diesen Gründen haben wir uns damals und nun erneut für einen Doppelhaushalt entschieden, um hoffentlich entscheidende Kapazitäten in unserem Baubereich und der Verwaltung freizusetzen, um dann ab der Genehmigung für voraussichtlich 22 Monate mit der Bewirtschaftung durchstarten zu können. Es wird nun der erste Doppelhaushalt mit Herrn Bürgermeister Kölschbach sein und wir haben die berechtigte Hoffnung, dass wie bereits von ihm und seinem Team beim Kindergarten Schättlisberg gezeigt, der Baubereich uns mit positiven Überraschungen beglückt.

Ergänzt haben wir diesen Umstand mit gezielten personellen Aufstockungen, der Großteil im Bereich der gesetzlichen Pflichtaufgaben. Wie immer, knapp und bescheiden – leider. Wir sind aber alle gemeinsam bereit, unsere Aufgaben anzugehen – als Gemeinderat, als Verwaltung und die Bürgerschaft als wichtigster Adressat unseres Handelns.

(Folie Finanzhaushalt allgemein)

Im Finanzhaushalt haben wir alleine in den Jahren 2024 rund 56,4 Mio. € und in 2025 rund 29,9 Mio. € Auszahlungen aus Investitionstätigkeit veranschlagt. Doch was machen wir denn nun konkret mit diesen Auszahlungen in den nächsten Jahren? Sie sehen es in der Präsentation, in welche Teilbereiche im Planungs-

Zeitraum wie viele Millionen fließen. Dies sollen in einer Stadt mit 25.000 Einwohnern insgesamt 173 Mio. € in einem Zeitraum von 5 Jahren sein!

(Folien Maßnahmen mit den Beträgen)

Für unsere Kleinsten

In den kommenden zwei Jahren investieren wir für unsere Kleinsten in die Kinderbetreuung insgesamt 15,9 Mio. € und im gesamten Planungszeitraum 19,7 Mio. €. Hierdurch werden Bestandseinrichtungen saniert, aber auch insgesamt **11 neue Gruppen** ermöglicht.

Für unsere Kinder und Jugendlichen

Auch in diesem Haushalt haben wir den Fokus wieder auf die Kinder und Jugendlichen unserer Stadt gelegt. In den beiden Planjahren investieren wir 5,4 Mio. € und im gesamten Planungszeitraum 57,6 Mio. € in den Neubau und die Sanierung von Schulen. Unterschätzen Sie bitte die rund 5 Mio. € in den Jahren 2024 und 2025 nicht. Hier sind die entscheidenden Grundlagen bis hin zum Bauantrag zu erarbeiten, die eine Baumaßnahme erst möglich machen.

Für unsere Sicherheit

Tagtäglich leisten unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden Großartiges. Mit der Fertigstellung des Ausrückebereichs Ost im kommenden Jahr, der Planung und dann der Umsetzung des Neubaus der Fahrzeughalle in der Schlachthausstraße und vielen Fahrzeuganschaffungen unterstützen wir unsere Feuerwehr mit 19,6 Mio. € in den kommenden 5 Jahren und davon allein 7,4 Mio. € in 2024 und 2025.

In die Anschluss- und Obdachlosenunterbringung möchten wir in diesen beiden Jahren zudem 5,8 Mio. € investieren. Was eindeutig die eingangs erwähnten Aufgabenstellungen untermauert.

Für unsere Zukunft (Baugebiete, Infrastruktur)

38,6 Mio. € in den Jahren 2024 und 2025 und 48,1 Mio. € im gesamten Planungszeitraum werden wir in den kommenden Jahren in unsere Infrastruktur und neue Baugebiete investieren und damit insbesondere Platz für Wohnbau sowie eine schnelle Internetversorgung schaffen.

Nicht abschließende Aufzählung der wesentlichen Investitionen 2024/2025:

- Neubau Kindergarten Schättlisberg und Nesselwangen
- Einrichtung Waldkindergarten
- Sanierung Kindergarten Deisendorf
- Fertigstellung des Ausrückebereichs Ost
- Feuerwehrfahrzeuge der Feuerwehr, u.a. eine Drehleiter
- Neubau Fahrzeug- und Lagerhallen des Betriebshofs
- Sanierung Torhaus
- Neubau Anschlussunterbringung, Turmgasse 1
- Sanierung Anschlussunterbringung, Goldbach 73a
- Kapuzinerkirche als Begegnungsstätte für Vereine, Kultur und Feierlichkeiten
- Neugestaltung des Mantelkopfs mit Sanierung der Mauer- und Steganlage des Mantelhafens
- Ausbau der Breitbandinfrastruktur
- Beginn des Neubaus der Bunten Villa und des Gymnasiums
- Fertigstellung der Entlastungsstraße ÜB-Ost

- Erschließung der Baugebiete Südlich Härten, Nesselwangen „Au“ und Bambergen „Bergle“
- Barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestellen in der Kernstadt und den Teilorten
- Fertigstellung der Umgestaltung der Jakob-Kessenring-Straße
- Bau des Radwegs von Bambergen nach Owingen

(Folie Verschuldung)

Mit der aktuellen Verschuldung von 7,50 Mio. € und damit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 322 € sind wir weit unter dem Landesdurchschnitt in Baden-Württemberg und in unserer Größenordnung als Stadt – dennoch konnten wir die in den letzten Jahren umgesetzten Investitionen aus der vorhandenen Liquidität finanzieren. Dies ist eine sehr gute Ausgangslage, wenn man bedenkt, dass die Stadt Überlingen zuletzt im Jahr 2013 Kredite aufgenommen hat und wir seitdem unseren Schuldenstand von rund 20 Mio. € auf die eben erwähnten 7,5 Mio. € zurückgeführt haben.

Und das Ganze, obwohl wir eine Landesgartenschau mit all Ihren Investitionen (Uferpark, Gärten, Promenade) durchgeführt haben und beispielsweise eine 4,8-Feld-Sporthalle im Schulcampus gebaut haben.

In den kommenden Jahren möchten wir sehr viel umsetzen. Dies führt uns planerisch – trotz der teilweise sehr positiven Ergebnisse der Ergebnishaushalte – in eine Nettoneuverschuldung von über 47 Mio. € und damit auch eine sorgfältig abzuwägende Belastung zukünftiger Generationen. Allein für die Planjahre 2024 und 2025 planen wir mit Kreditaufnahmen von 22 Mio. €. Bis zum Jahr 2027 wird die Pro-Kopf-Verschuldung auf 2.462 € ansteigen. Damit übersteigen wir den aktuellen Landesdurchschnitt nahezu um das Doppelte.

Wir stemmen dies alles bisher ohne wesentliche Steuererhöhungen (mit Ausnahme der Zweitwohnungssteuer), ein Resultat unserer Haushaltskonsolidierung und der in den letzten Jahren bereits erfolgten stringenten Anpassungen der Gebühren und Entgelte. Diesen Weg müssen wir strikt weiterverfolgen, denn wann immer möglich, sollten wir die Last direkt zuordnen, um unseren zukünftigen Generationen eine solide Ausgangsbasis hinterlassen zu können. Diese solide Ausgangsbasis haben wir geschaffen.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, insbesondere bei unserem Stadtkämmerer Herrn Krause und der Abteilung Kämmerei und Controlling mit Frau Keller als Abteilungsleiterin für die solide Haushaltsplanung und auch bei Ihnen, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, für die konstruktiven Beratungen. Bei allen Schwierigkeiten, die wir zu lösen hatten, war der diesjährige Prozess der Haushaltsberatung außerordentlich lösungsorientiert, weil eben alle die Herausforderung gesehen, und auch angenommen haben. Wir haben gemeinsam gerungen, aber nicht gegeneinander gearbeitet – zum Wohle unserer Stadt und der anvertrauten Bürgerschaft. Und das ist bemerkenswert.

(Folie Beschlussvorschlag)

In unserem Doppelhaushalt 2024/2025 haben wir den Rahmen groß genug gefasst, dass dieser nun aktiv mit Leben gefüllt werden kann, aber auch muss. Hierfür sind wir alle in der Pflicht, diesem Versprechen gerecht zu werden. Der Prozess der Haushaltsplanerstellung war so detailreich und transparent, dass es von Seiten der Verwaltung in der heutigen Sitzung keiner weiteren Erläuterung mehr bedarf. Dementsprechend bitten wir Sie, die Haushaltssatzung für die Jahre 2024 und 2025 in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

Mir bleibt mit Blick auf das hier und jetzt, aber auch auf die beiden Planjahre zu betonen:

Wir haben dieses Jahr mit stolz auf den Abschluss unseres 1250-jährigen Stadtjubiläums geblickt, mit diesem Haushalt legen wir nun in anspruchsvollen Zeiten die Grundlagen für eine florierende Zukunft unserer Stadt! Lassen Sie es uns gemeinsam angehen - herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Jan Zeitler

Oberbürgermeister



Es gilt das gesprochene Wort. Ohne die ergänzende Präsentation ist die Haushaltsrede unvollständig.